

Neues Schild ziert altes Denkmal

Nach Metall-Diebstahl: Stadt hat Bronze-Tafel für das ehemalige Kaiser-Denkmal in der Sedanstraße anfertigen lassen / Hilfe vom Heimat- und Geschichtsverein

VON CHRISTIAN HARBORTH

HILDESHEIM. Diebe hatten das Kaiser-Denkmal in der Sedanstraße seiner „Wir mahnen“-Kupferplatte an der Nordseite beraubt. Jetzt hat die Stadt mit Hilfe des Hildesheimer Heimat- und Geschichtsvereins sowie mit finanzieller Unterstützung der Sparkasse und der städtischen Denkmalschutzbehörde für Ersatz gesorgt.

Seit einigen Tagen hängt das 2700 Euro teure neue Schild an der Nordseite des Monuments, das ursprünglich an Kaiser Wilhelm I. und seine Erfolge erinnern sollte. Hierfür war es jedenfalls 1900 eingeweiht worden – mit Kaiser Wilhelm II. und Kaiserin Auguste Viktoria als prominentesten Gästen.

Zu dieser Zeit lag die Reichsgründung keine drei Jahrzehnte zurück, die fast gleichzeitigen militärischen Erfolge gegen die Franzosen ließen auch die Hildesheimer mit breiter Brust durch die Stadt stolzieren. Und weil die Gräueltaten der folgenden Weltkriege erst noch anstanden, war auch von einer Kupferplatte mit dem Aufdruck „Wir mahnen“ noch lange keine Rede.

Letztere kam erst 1953 hinzu, als der Landesverband der Heimkehrer, Kriegsgefangenen und Vermisstenangehörigen das einstige Zeichen für deutsche Stärke und Macht zum „Mahnmal der Freiheit“ umwidmen ließ. Es sollte an die vielen Toten und Vermissten erinnern, die an den Fronten ihr Leben verloren hatten oder sich sogar noch in Kriegsgefangenschaft befanden.

Äußerlich deutet wohl nur das neue Bronze darauf hin, dass es sich nicht um das mehr als 60 Jahre alte Schild handelt, das Diebe, die es vermutlich auf das Metall abgesehen hatten, Anfang des Jahres abbauten. Lange wird sich der momentane Anblick nicht bieten: Kupfer setzt innerhalb kurzer Zeit eine grünliche Patina an, die die derzeitige rötliche Farbe ersetzen wird.

Entworfen hatte der Berliner Bildhauer Otto Lessing (1846 bis 1912) das einstige Reiterstandbild. Es zeigte Kaiser



Erinnerung an Kriegstote und Vermisste: Das Mahnmal an der Sedanstraße stand lange ohne Kupferschild da – jetzt hat es ein neues bekommen.

Wilhelm I. hoch zu Ross als furchtlosen Sieger im wallenden Mantel mit Lorbeerkrone und Feldherrnstab. An seiner Seite schritt „Germania“ mit der Kaiserkrone. Unter den Hufen seines schnaubenden Pferdes krümmte sich ein verendender Drache als Symbol für den vernichteten Feind.

Das Denkmal am nördlichen Ende der Sedanstraße war einst fünf Meter hoch und erhob sich auf einem Sockel aus norwegischem granitähnlichem Stein, einem so genannten Larvikit. In den Längsseiten waren Bronzereliefs mit Kaiser Friedrich I. Barbarossa („Vorfahr“ des Kaisers) und Hermann dem Cherusker (Anspielung auf den Silberfund) eingelassen. An der südlichen Schmalseite befand sich die Inschrift „Dem Neubegründer des deutschen Reiches“, auf der nördlichen Schmalseite waren die Wappen von Stadt und Fürstentum Hildesheim angebracht.

Doch das dürfte heute die wenigsten Hildesheimer interessieren. Sie nehmen das Denkmal nur noch als Treffpunkt war. Weil sich hier Abhängige verabreden, die in einer nahen Arztpraxis substituiert werden, oder Trinker zusammenkommen, für die das steinerne Monument ein beliebter – aber auch immer wieder umstrittener – Aufenthaltsort ist.

Wer sich mit dem einstigen Denkmal und heutigen Mahnmal beschäftigt, den treibt vermutlich eher die Frage nach dem Verbleib des Kaisers um. Das fast drei Meter hohe Reiterbild fiel 1943 der Kriegsmaschinerie des Deutschen Reiches zum Opfer. Wie allortigen Glocken und andere große Metallgegenstände wurde es am Ende des Zweiten Weltkriegs demontiert und eingeschmolzen.

Der Reiter kehrte nicht zurück, der Sockel überdauerte hingegen. 1976 restaurierte das Atelier für Metallgestaltung Peter Schmitz die Metallreliefs, 1988 musste die Werkstatt die Kunstwerke noch einmal säubern. In dem Atelier kennt man sich mit den Mahnmal-Reliefs deshalb inzwischen bestens aus: Die Werkstatt hat aus diesem Grund auch das neue Schild hergestellt.

Foto: Kaiser